

RECHTSGRUNDLAGEN

1. Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466).
2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 479).
3. Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) in der Fassung vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 889), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 481).
4. Landesgesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Landespflegegesetz - LPfLG) in der Fassung vom 5. Februar 1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten Landesgesetzes zur Änderung des Landespflegegesetzes vom 14. Juni 1994 (GVBl. S. 280).
5. Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) in der Fassung vom 8. März 1995 (GVBl. S. 19).
6. Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153) sowie Landesverordnung zur Durchführung der Gemeindeordnung (GemODVO) vom 21. Februar 1974 (GVBl. S. 98), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Landesgesetzes zur Fortführung der Verwaltungsvereinfachung vom 8. April 1991.
7. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung - PlanzVO 90) in der Fassung vom 18. Dezember 1990 sowie die Anlage zur PlanzVO 90 (BGBl. 1991 S. 58).

VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
2. Beschluss der Bebauungsplanänderung als Satzung gemäß § 10 BauGB
- Inkrafttreten des Bebauungsplanes gemäß § 12 BauGB

Wattenheim, den 11.04.1997

 Ortsbürgermeister

PLANZEICHENERKLÄRUNG



ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- WA Allgemeines Wohngebiet
- MI Mischgebiet

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- 04 Grundflächenzahl
- (0,8) Geschossflächenzahl
- II Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)




BAUWEISE, BAUGRENZEN

- o Offene Bauweise
-  ED Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
-  E Nur Einzelhäuser zulässig

VERKEHRSLÄCHEN

-  Baugrenze
-  Straßenbegrenzungslinie

SONSTIGE PLANZEICHEN

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der Änderung
-  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
-  Nicht überbaubare Grundstücksfläche

10. Juni 1996
16. März 1997
10. April 1997

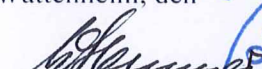
2. AUSFERTIGUNG

Die Textlichen Festsetzungen und die Hinweise des Ursprungsplanes bzw. der vorhergegangenen Änderungen behalten für diese 4. vereinfachte Änderung ihre Gültigkeit.


**4. VEREINFACHTE ÄNDERUNG
 BEBAUUNGSPLAN „AM FRIEDHOF“
 GEMEINDE WATTENHEIM**

VERBANDSGEMEINDE HETTENLEIDELHEIM / LANDKREIS BAD DÜRKHEIM

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 12.07.1996 die Aufstellung der Änderung des Bebauungsplanes (gemäß § 13 BauGB) beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB amtsüblich bekanntgemacht.

Wattenheim, den 01.04.1997

 Ortsbürgermeister

Der Rat der Gemeinde hat die Änderung des Bebauungsplanes (gemäß § 13 BauGB) in seiner Sitzung am 14.03.1997 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Wattenheim, den 01.04.1997

 Ortsbürgermeister

Die Änderung des Bebauungsplanes (gemäß § 13 BauGB) ist gemäß § 12 BauGB am 10.04.1997 im Amtsblatt für den Landkreis Bad Dürkheim bekanntgemacht worden. Die Änderung des Bebauungsplanes ist damit am 10.04.1997 rechtsverbindlich geworden.

Wattenheim, den 11.04.1997

 Ortsbürgermeister

**Bebauungsplan
 Ausgefertigt**

 Wattenheim, den 01.04.1997

 Ortsbürgermeister

Innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Änderung des Bebauungsplanes ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der Änderung des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Wattenheim, den

Ortsbürgermeister

Die Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom:

PLANUNGSBÜRO DR. HARTMUT SCHOLZ
 Regional-Bauplanung / Landespflege
 Nikolaiort 2, 31573 Osnabrück
 Tel. (05 41) 2 22 57 Fax (05 41) 20 16 35

Osnabrück, den 30.04.1996 / 06.09.1996 / 24.01.1997